



Viktor Krieger informiert sich bei einem Besuch in Kamyantsya über die Lage vor Ort. Er und seine Mitstreiter von der Ukraine-Hilfe engagieren sich für soziale Projekte in der Region. BILD: HFR

Ukraine-Hilfe saniert Kita

- Organisation unterstützt soziale Projekte
- Helfer sammeln Spenden für Kindergarten-Dach

VON CLAUDIA WAGNER

Mühlingen – Die Ukraine ist für Viktor Krieger ein Herzensanliegen. Die Eltern des 62-Jährigen sind Ukraine-Deutsche, während des Zweiten Weltkrieges lebten sie in Leipzig. Von dort wurden sie nach dem Krieg von der Sowjetarmee zurück in die Ukraine verschleppt. Die Geschichte seiner Familie ist eine leidvolle, von mehreren Deportationen geprägte. Seit 1992 lebt Viktor Krieger nun in der Heimat seiner Vorfahren – und doch ist die Ukraine ihm stets ein Anliegen geblieben. Seit er in Mühlingen wohnt, ist er an Hilfstransporten in das Land beteiligt, zunächst unter Regie des Deutschen Roten Kreuzes, 2002 dann gründete er selbst die Hilfsorganisation „Hilfe für Menschen in der Ukraine“.

Im Moment steht der Ort Kamyantsya im Zentrum des Engagements der kleinen Hilfsorganisation. Im Jahr 2015 hat sie dem Kindergarten, in dem 110 Kinder untergebracht sind, einen Heizkessel eingerichtet. Vor Ort kooperiert die Ukraine-Hilfe mit einem Hilfsverein der Gemeinde Kamyantsya, der die konkreten Aufbauarbeiten übernimmt. Nun will die Ukrainehilfe die Sanierung des Dachstuhls für die Kindertagesstätte übernehmen. Vorgenommen haben sich Viktor Krieger und seine Mitstreiter, 5000 Euro

Zum Verein

Die Ukraine-Hilfe hat derzeit 72 Mitglieder. Sechs Mitglieder stammen selbst aus der Ukraine, zehn bis 15 Mitglieder sprechen Ukrainisch oder Russisch. Das Einsatzgebiet der Hilfsorganisation liegt in der Region Uzhgorod. Wenn der Kindergarten saniert ist, will sich der Verein für das Krankenhaus Perechin engagieren.

an Spendengeldern zu sammeln, vorhanden sind bisher 2500. Kosten werde die Sanierung weit mehr, etwa 20 000 Euro. Doch auch der Kreis Uzhgorod, das Land Transkarpatien und der städtische Hilfsverein in Kamyantsya werden einen Beitrag leisten.

Die Vorgehensweise bei den Hilfsaktionen: Das Baumaterial werde vor Ort gekauft, die Mitglieder des Hilfsvereins kümmern sich um den Aufbau. Die Ukrainehilfe sei für die finanzielle Unterstützung zuständig. Auf diese Weise werde die Wirtschaft in der Ukraine unterstützt und man spare sich den Ärger eines aufwendigen Hilfstransports.

Zu politischen Ereignissen in der Ukraine will sich Viktor Krieger eigentlich nicht äußern. Das politische System der Ukraine aber sei hochproblematisch, so viel sagt Viktor Krieger dann doch; es gebe viel Korruption. Auch die Annexion der Krim durch Russland will er lieber nicht beurteilen. Auf die Westukraine wirke sich der Bürgerkrieg in der Ostukraine natürlich aus, allerdings eher mittelbar. Offiziell sei er in Gesprächen kein Thema. „Die Bürgermeister

Mehrmals im Jahr fahren Viktor Krieger und einige Vereinsmitglieder in die Ukraine, um die Projekte vor Ort zu betreuen oder zu initiieren. Derzeit benötigt der Verein dringend Spenden für die Dachsanierung des Kindergartens in Kamyantsya. Spendenkonto: IBAN: DE05 6925 1755 0006 0430 46, BIC: SOLADES1STO

Informationen im Internet:
www.ukrainehilfe.eu

sind im Krisenmodus. Aus Angst sagen sie nichts zur politischen Lage.“ Die wirtschaftliche Entwicklung in der Ukraine gestalte sich schleppend. „In der Westukraine leben viele Leute in den ländlichen Regionen vom eigenen Garten und einigen Tieren.“ Mit der industriellen Produktion gehe wenig voran, früher einmal sei die Region Transkarpatien sehr leistungsstark gewesen. Es gebe aktuell einige Textilfabriken und eine Schuhfabrik. Im Moment warte man ab, bis sich in Kiew die Regierung stabilisiere. Der Durchschnittslohn sei denkbar niedrig, er liege bei 40 bis 60 Euro im Monat.

Viktor Krieger und sein Verein werden die Menschen in Transkarpatien weiter unterstützen – bis es der Region besser geht. 72 Mitglieder zählt die Ukraine-Hilfe aus Mühlingen. Für die ganz großen Projekte reicht das zwar nicht. Doch ohne den kleinen Verein aus dem Dorf im Hegau wären Verbesserungen für die Menschen im Kreis Uzhgorod nicht möglich: Ein treuer Dienst, den Viktor Krieger an der Heimat seiner Vorfahren leistet.